

85

Als
Der Weiland Wohl-Edle / Wohl-Ehrenveste /
und Wohlweise

Herr Jacob Koller /

Vornehmer Raths-Ältester in Thorn /

am 14. Martii dieses 1698ten Jahres

Seinen rühmlichen Lebens-Lauff seeliglich beschloß /

Und den 21. darauff

bey der Kirchen zu St Marien daselbst

In ansehnlichem Gefolge

Zu seinem Ruhe-Kammerchen befördert wurde /

Wolten

Dem seelig-verblichenen Herrn

Zu gutem Nach-Ruhm /

Und denen Hoch-Leidtragenden

Frauen Töchtern / Herrn Lidmännern /

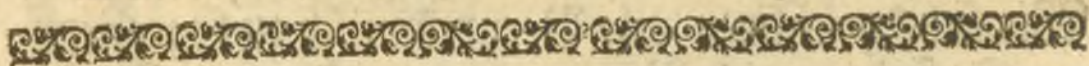
und sämtlichen nahen Anverwandten

zu Trost

Etliche Leich-Berle aufsetzen

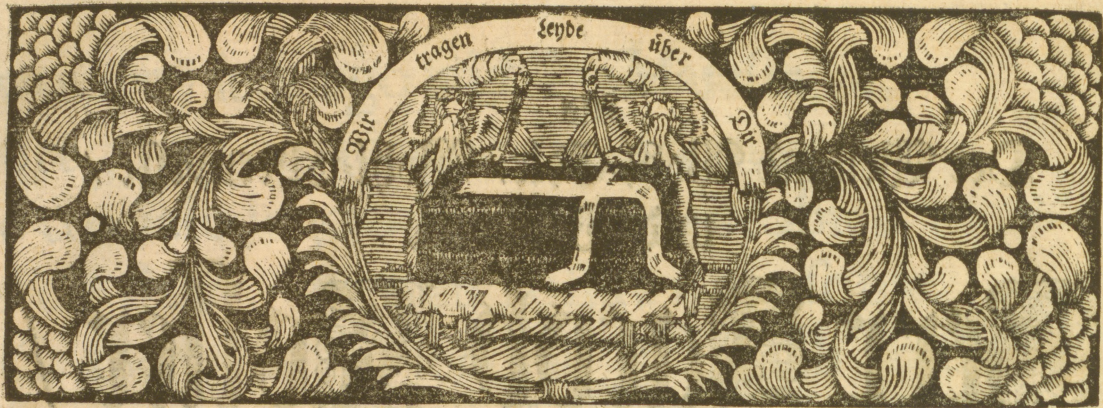
Der Rector und Professores

beym Gymnasio daselbst.



Z H D R N /

Gedruckt bey Joh. Balth. Breßlern / Gymn. Buchdr.



Wo euer Schatz ist / da ist auch Euer Herk.

Matth. 6. v. 21.

In Bergman und ein Christ bemühen sich
zwar beyde /
Allein ihr Kleinod ist von sammen
weit gestellt.

Ein Jeder ziele wol auff seines Herken
Freude /

Allein nur einer kriegt den Schatz auf dieser Welt.
Der Erste schiebt sein Herk ins Unterreich der Erden /
Und also baut er Schacht und Stöll- und Kauen
auff.

Umb daß Ihm haltig Erh zu theile möge werden /
Sucht er viel Lachtern tieff der Streck- und Flecken
Lauff.

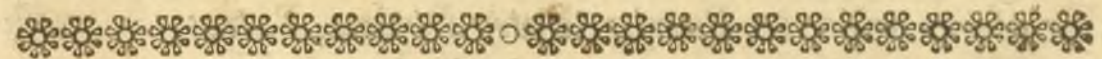
Und dieser bauet auch / (dafern nur Gott wil seegenen /)
Gar selten gar Umbsonst. Weiß er nur jedem Erh /
Wie sichs gebühren wil / Bergmännisch zu begegnen /
So findet er reiche Beut auch unter Spat und Overk.
Des Andren Kleinod ist im unerschaffnen Himmel /
Und also schwinget er sein Herke stets empor.
Liebkoset Ihm allhier das süsse Welt-getümmel ?
Er zieht den Himmels-Schatz weit allen Irdschen vor.
Und

BEI DER UNIVERSITÄT
DESS SAARLANDES
W 100000

Und dieser findet wol hier kein völliges Vergnügen /
Gestalt er / was er liebt / mit Augen noch nicht sieht:
Doch / weil er seinen Schatz sol nach dem Tode kriegen /
Ist voller Hoffnun er / so lang er lebt / bemüht.
Mit beyden konte sich Herr Koller wol ergehen /
Als der vor Leib und Geist zu sorgen war bedacht.
Womit den Handel Er vermöchte fortzusetzen /
Beschrieb Er solche Baar / die man in Hämmern
macht.

Womit auch seine Seel im Creuk sich nicht verliehre /
Erwehlt Er einen Schatz / der ihrem Trieb ansteht.
Auf daß Ihn / wenn Er stirbt / kein Unfall nicht berühre /
Erhub Er sich zu dem / der erst im Tod erhöht.
Jetzt / seht! jetzt eufert sich der Wechsel von den Dingen!
Der Leib / der seinen Schatz aus Bergen hier gewan /
Der muß dem Erke gleich nun in die Erde dringen:
Die Seel ererbt ein Gut / das hier nicht werden kan.
Laß dis / Betrübtten / Euch zu einem Troste dienen /
Und haltet seinen Todt nur vor kein Unglück nicht.
Wer von Berg-Hallen steigt zum goldnen Himmels-
Bühnen /
Dem ist vor zeitlich Gut was ewigs zugericht.

M. George Wende.



MUtua à Senibus Nomen sublime *Senatus*,
Prudenter nôrint qvòd dare Jura *Senes*.
Felix ô nimium felix Respublica fani
Qvam curant Cives, nobilitantq; *Senes*!
Natus es, ut fanes, duplex Anagramma *Senatus*
Exprimit Officium, & nobile Stemma *Senum*.

Romani

Romani quondam soliti de ponte *seniles*
 Dejicere, & vitâ despoliare, *Patres* :
 Sed tamen unus etat melior, qui fortè *Parentem*
 Occultè servat, nutrit alitq; *senem*,
 Ac quoties dubiis in rebus nulla fuerunt
 Consilia, ut ferret, sæpe rogabat eum.
 Id cum rescissent alii, reverenter habebant
 Post deponatos decrepitosq; *Senes*.
 Et meritò. Nam Consiliis Respublica fulget,
 Consiliis semper stat bene fulta bonis.
 Nos decet hinc rugas reverenter habere seniles :
 Ut bene sit nobis, & *DEUS* ipse jubet.
 Talis erat *KOLLER* sapiens prudensq; *Senatus*
 Portio, seu *Senior*, *VIR* pietatis amans.
 Consiliis Consul publicam rem ritè juvabat,
 Civibus atq; suis civica Jura dabat.
 Hinc Senio fractus, curis fractusq; molestis
VIR bonus & sanctus jam requiescit humi.
 I, *Venerande senex*, quò Te via ducit ad astra,
 Sedibus ætheriis gaudia mille cape.
 Vos Consanguinei, Natæ, Generi atq; nepotes,
 Parcite lacrymulis ora rigare piis.
 Nam *Pater* hic *Vester*, *Socer* ac *Avus*, hospes amicus,
 Jam fruitur Cæli Nectare & *Ambrosiâ*,
 Conserva reliquos *Patriæ*, *Pater Optime*, *Patres*,
 Felices vivant incolumesq; diu !

In honorem piè defuncti Consulis & solamen
 lugentium Lm̄q. apposuit

Wenceslaus Johannides, Gymn.
Thorun. Prof. Publ. & Visit.

Si

SI probitas, si prisca suo redi viva colore
 Simplicitas oculis subjicienda forent :
 Hæc monumenta animi vultu *KOLLERUS* aperto
 Proderet, artificis vix imitanda manu.
 Illi pectus erat triplex, discrimine nullo
 Nutans a sancti Numinis arbitrio :
 Cor pronum in miseros, nec iners tristisque voluntas,
 Mitior integritas, & sine labe fides.
 Pavit in Exilium pulsos, & paupere natos
 Censu, quævis hilari commoda fronte tulit.
 Ac ut erat probitatis amans, sic profuit Urbi
 Consilio, auxilio, dexteritate, prece.
 Tam caras animi dotes occumbere letho
 Quis putet, ac tristi funere posse mori ?
 Non moreris, Venerande Senex, dum morte peremptus
 Sic cadis : hosce Viros mors vetat ipsa mori.

Ultimo honori
 Senis optime meriti
 aſurrexit

M. Johannes Sartorius.

An die hinterlassenen Betrübtten.

Nu jetzt die Kirche redt vom Creuße vieler Arten/
 Und ihre Andacht sucht im Paffiones Garten/
 So stirbt das Vater-Herß. Ach schwere
 Kreuzes-Laſt !

Die Euch sehr harte drückt und giebet keine Raſt.
 Doch/ Hochbekümmerte/ der Euch das Herß zerſtücket/
 Der weiß auch was dasselb' am besten wohl erquicket :
 Wenn ihr erblicken ſolt diß wahre Jugend-Zheil/
 Den abgelebten Mann/ wie Er gesund und heil/

Ja

Ja bey gantz neuer Krafft sich wiederumb befinde:
Wer nur so viel vermöcht / daß eilend und geschwinde
Er dieses könne thun / der würde Freud und Lust
Bey euch erwecken bald / und laben eure Brust;
Allein bey uns ist's aus / da können Menschen-Kräfte
Mit nichten langen zu / es ist des HErrn Geschäfte
Die Todten wiederumb erwecken / und den Geist
Da wieder bringen ein / wo er ist ausgereist.
Wenn aber Sie zur Hand bey diesem Falle nehmen
Des Glaubens-*Perpectiv*, Sie werden sich nicht grä-
men.

So sehr als biß anher / weil balde Sie erseh'n
Den jüngst erblasten Leib in vollen Freuden stehn/
Freu alles Herzeleid's / vor GOTT und seinem Throne/
Und samt den Seraphim mit wunderschönem Thone
Und süßer Melodien ansingen GOTTes-Lamm /
Das wegen unsers Heyls hing an des Creuzes-
Stamm.

Weil sie denn hoffentlich nicht wünschen noch begehren/
Daß der Wolseelige mit Schmerzen und mit Zähren
Zubringe seine Tag' / so sey die Himmels-Lust
Ihm nun gegönnet gern; da seine matte Brust
Erquickt die Lebens-*Quell* / bey der er angeländet:
Ja / wenn (vielleicht) bald das Irdische sich endet /
Soll'n Sie bey Ihm auch seyn / und bleiben immer-
fort

Im Himmlischen Palast. O wunderschöner Orth!

Zum Trost vereilfertigte
dieses

B. B.

Vile

Vile latens vir rectus erit, merfusque tenebris
Sæclorum, poterit numquid prodesse futuris?
Quid si forpsissent ingentes tempora Patres,
Factaque lethæis jacuissent merfa sub undis,
Virtutem exemplum stimulans num fortè fuisset?
Est melius patrare nihil, segniqve perire
Squalore atqve situ, quàm nullo carmine scribi
Ætherii vatis. Pereunt cum corpore lapso
Gemmæ, aurum pallens, honor, atria celsa, superbæ
Turres, Roma, tuæ terræ exæquantur. Aristæ
Nutabunt, positæ quâ quondam sede fuere.
Turpe solum Sparte est, claræ cecidère Mycenæ,
Oedipodioniz quid sunt nisi nomina Thebæ,
Et Cecropis celsæ, nec non Amphionis arces.
Sola viros vatum immortalis sede locabit
Famæ, penna madens tincta & sudore cerebri.
Te licet extremus metuat Grönlandus & Indus,
Et Macedo; te Persa colat, te Pontica adoret
Tellus, res gestæ claudentur in ore sepulchri
Cum cute, nî calamus Scriptoris facta celebret.
Ergò suum reddit pretium Schola nostra Patronis
Patribus atqve suis, dum vitam & funera honorat
Metris, facta palàm cantans. Reptamus per omnes
Ædes, iustramus summos aure recessûs,
Si benè quid dictum, benè factum, tollat iniquum
Ne tempus, verùm venturos currat in annos.
Nox velet vitium infelix, latebrasqve perennes
Intret, nec repetat lucem, prodire volenti
Nil cedat, claustris cingatur limine ferri.
Prodeat at virtus. Hanc vatum metra loqvantur.
Sed quid ego scribam, exanimis somnoqve solute
Mortis, nunc de Te, Consul, mittamqve legendum

Tempo-

Temporibus ? de Te quid tradet charta nepoti
Hæc volitans ? Frenum verbis laxabo modestis.
Florebat tranquilla domus , succoqvè parato
Justè vixisti, vivunt ut nectare Divi,
Rore & apes, flores in pratis imbribus, alto
Excussis cœlo. Furiato pectore fertur
Hic in opes, Gazas legit hic per fasqve nefasqve,
Contemerat tabulas, numerosqve fidemqve refingit,
Pabula luxuriæ quærens animæq; venenum.
Numne animus Tibi talis erat ? reverentia justi
Vendenti & pietas aderat, mercesqve locavit.
Sic patuli nunquam tumuerunt ære parato
Injustè loculi. Lucrosa & fundere verba
Nescivit, jurare nefas vendendo putabat,
Quod solet haud rarò fallaci affingere merci
Pondus. Consociat flammæ ignesqve voraces
Fœno, ditescit qui sic, qui congerit aurum.
Artibus his, torquet laqueos & vincula menti.
Sed pius imprimis fuerat, cultorqve deorum
Strenuus. In speciem venerari Numina nunquam
Est solitus. Quoties senii carcerqve geluqve
Permisit, passu læto Capitolia Sancta
Visere cura fuit venerari & Numinis aras.
Attigit at tandem cœlum, terraqve relictâ
Perlustrat vultum Domini thronumqve tonantis
Mansuroqve polo nova Christo cantica discit.

Prompto hæc dedit animo

Johannes Rezik.

